

Universität Leipzig  
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

# **Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) an der Universität Leipzig**

Vom 24. Juli 2009

Aufgrund des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHSG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900) hat die Universität Leipzig am 2. April 2009 folgende Prüfungsordnung erlassen.

## **Inhaltsverzeichnis:**

### **I. Allgemeine Bestimmungen**

- § 1 Zweck der Bachelorprüfung
- § 2 Regelstudienzeit
- § 3 Prüfungsaufbau
- § 4 Fristen und Freiversuch
- § 5 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen
- § 6 Prüfungsvorleistungen
- § 7 Prüfungsleistungen
- § 8 Mündliche Prüfungsleistungen
- § 9 Klausurarbeiten
- § 10 Projektarbeiten
- § 11 Alternative Prüfungsleistungen
- § 12 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung und Wichtung von Noten
- § 13 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 14 Bestehen und Nichtbestehen
- § 15 Wiederholung der Modulprüfungen
- § 16 Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen

- § 17 Prüfungsausschuss
- § 18 Prüfer/innen und Beisitzer/innen
- § 19 Bachelorarbeit
- § 20 Zeugnis und Bachelorurkunde
- § 21 Ungültigkeit der Bachelorprüfung
- § 22 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 23 Zuständigkeiten
- § 24 Widerspruchsrecht

## **II. Spezifische Bestimmungen**

- § 25 Studiumumfang
- § 26 Gegenstand, Art und Umfang der Bachelorprüfung
- § 27 Bachelorgrad
- § 28 Inkrafttreten und Veröffentlichung

### **Anlage**

Prüfungstabelle

## **I. Allgemeine Bestimmungen**

### **§ 1**

#### **Zweck der Bachelorprüfung**

Die Bachelorprüfung dient der Erlangung eines berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses im Studiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training).

Durch die Bachelorprüfung wird festgestellt, ob der/die Prüfungskandidat/in die folgenden Ziele des Studiengangs erreicht hat:

1. Vermittlung fundierter wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie
2. Befähigung zur selbstständigen Bearbeitung einer wissenschaftlichen oder praxisbezogenen Problemstellung mit fachspezifischer Schwerpunktsetzung

**§ 2**  
**Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

**§ 3**  
**Prüfungsaufbau**

- (1) Die Bachelorprüfung besteht aus Modulprüfungen und der Bachelorarbeit.
- (2) Eine Modulprüfung setzt sich aus nicht mehr als zwei Prüfungsleistungen zusammen. Die Prüfungsleistungen einer Modulprüfung werden studienbegleitend erbracht. Die Prüfungstabelle (Anlage) gibt insbesondere die Zuordnung der Modulprüfungen zu den Modulen sowie die Wichtung der Prüfungsleistungen innerhalb eines Moduls an.

**§ 4**  
**Fristen und Freiversuch**

- (1) Die Bachelorprüfung soll innerhalb der Regelstudienzeit abgelegt werden. Eine Bachelorprüfung, die nicht innerhalb von vier Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit abgelegt worden ist, gilt als nicht bestanden.
- (2) Eine nicht bestandene Modulprüfung darf nur innerhalb eines Jahres nach Abschluss des ersten Prüfungsversuches einmal wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt sie als nicht bestanden. Die erste Wiederholungsprüfung kann noch im gleichen Semester, frühestens jedoch 14 Tage nach Bekanntgabe des Ergebnisses stattfinden. Eine zweite Wiederholungsprüfung kann nur auf Antrag zum nächstmöglichen Prüfungstermin durchgeführt werden.
- (3) Im Falle eines Teilzeitstudiums verlängern sich die Fristen gemäß Absatz 1 und Absatz 2 Satz 1 entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums. Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag des/der Studenten/Studentin über den Anteil des Teilzeitstudiums.
- (4) Die Termine für die Prüfungsleistungen werden hochschulöffentlich durch Aushang und auf elektronischem Wege bekannt gegeben. Die

Bekanntgabe erfolgt in der Regel vier Wochen vor dem jeweiligen Prüfungstermin.

- (5) Die Mitteilung des Prüfungsergebnisses erfolgt grundsätzlich durch Aushang und auf elektronischem Wege.
- (6) Fristversäumnisse, die der/die Student/in nicht zu vertreten hat, sind bei der Berechnung der Fristen nicht anzurechnen. Dies gilt auch für Zeiten der Mutterschutzfrist und der Elternzeit.
- (7) Modulprüfungen der Bachelorprüfung und die Bachelorarbeit können auf Antrag an den zuständigen Prüfungsausschuss entsprechend § 36 Abs. 5 Satz 2 SächsHSG bei Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen auch vor Ablauf der nach dieser Ordnung festgelegten Fristen abgelegt werden. In diesem Fall gilt eine nicht bestandene Modulprüfung als nicht durchgeführt (Freiversuch). Prüfungsleistungen, die dabei mit "ausreichend" (4,0) oder besser bewertet wurden, können in einem neuen Prüfungsverfahren angerechnet werden. Auf Antrag des Prüflings können in den Fällen des Satzes 1 bestandene Modulprüfungen oder Prüfungsleistungen, die mit "ausreichend" (4,0) oder besser bewertet wurden, zur Aufbesserung der Note zum nächsten regulären Prüfungstermin wiederholt werden. In diesen Fällen zählt die bessere Note. Dies gilt nicht, wenn der/die Student/in nach § 13 Abs. 3 für mindestens eine Prüfungsleistung in dem Modul die Note "nicht ausreichend" (5,0) erhalten hat oder eine Prüfung gemäß § 13 Abs. 3 oder § 21 Abs. 1 nachträglich für nicht bestanden erklärt worden ist.

## **§ 5**

### **Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Die Bachelorprüfung im Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) kann nur ablegen, wer
  1. für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) an der Universität Leipzig eingeschrieben ist und
  2. ein ordnungsgemäßes Studium nachweisen kann.
- (2) Die Anmeldung zum Modul ist gleichzeitig die Anmeldung zur Modulprüfung. Die Abmeldung vom Modul und die damit verbundene Abmeldung von der Modulprüfung kann bis spätestens 4 Wochen vor Ende der Vorlesungszeit durch eine schriftliche Mitteilung an das

zuständige Prüfungsamt erfolgen. Bei fristgemäßer Abmeldung vom Modul gelten alle bereits im Modul erbrachten Prüfungsleistungen als nicht erbracht. Danach ist ein Rücktritt von Prüfungen nur aus wichtigem Grund möglich und bedarf der Schriftform und der schriftlichen Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.

- (3) Die Zulassung zur Bachelorprüfung darf nur abgelehnt werden, wenn
1. die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt oder die Verfahrensvorschriften gemäß Absatz 2 nicht eingehalten sind,
  2. die Unterlagen unvollständig sind,
  3. der/die Prüfungskandidat/in in demselben oder nach Maßgabe des Landesrechts in einem verwandten Studiengang die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem Prüfungsverfahren befindet oder
  4. der/die Prüfungskandidat/in nach Maßgabe des Landesrechts seinen/ihren Prüfungsanspruch durch Überschreiten der Fristen für die Meldung zu der jeweiligen Prüfung oder deren Ablegung verloren hat.

## **§ 6**

### **Prüfungsvorleistungen**

- (1) Prüfungsvorleistungen (Studienleistungen, die fachliche Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung sind) werden in Form von Klausuren, Referaten mit schriftlichen Ausarbeitungen, Praktikumsleistungen und Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle erbracht und mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.
- (2) Die geforderten Prüfungsvorleistungen regelt die Anlage zur Prüfungsordnung. Die Prüfungsvorleistungen im Schwerpunkt Mathematik sind in Form von Lösen von Aufgaben zu erbringen (Bearbeitungsdauer 1 Woche). Sie sind bestanden, wenn 50 % der im Übungsablauf geforderten Punkte erreicht sind. Die Bearbeitungsdauer für die schriftliche Ausarbeitung in den Modulen des Schwerpunktes Geschichte beträgt zwei Wochen.
- (3) Im Falle des Nichtbestehens einer Prüfungsvorleistung darf diese innerhalb eines Semesters in der Regel zweimal wiederholt werden. Sofern Wiederholungsprüfungen nicht bestanden werden, gilt das Modul als nicht belegt.

## § 7 Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungsleistungen (PL) sind
  1. mündlich (§ 8) und/oder
  2. durch Klausurarbeiten (§ 9) und/oder
  3. durch Projektarbeiten (§ 10)zu erbringen.
- (2) Außerdem können alternative Prüfungsleistungen nach § 11 erbracht werden.
- (3) Schriftliche Prüfungsleistungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple-Choice-Verfahren) sind zulässig. Der/die Prüfungskandidat/in hat dabei in Aufsichtsarbeiten schriftlich gestellte Fragen zu beantworten, indem er/sie angibt, welche der mit den Fragen vorgelegten Antworten er/sie für zutreffend hält.
- (4) Die Tätigkeit der Prüfer/innen besteht unter anderem darin, den Prüfungsstoff auszuwählen, Fragen zu stellen und die richtigen sowie die falschen Antworten festzulegen. Die Auswahl des Prüfungsstoffes, die Ausarbeitung der Fragen und die Festlegung von Antwortmöglichkeiten sind im Antwort-Wahl-Verfahren in der Regel von mindestens zwei Prüfer/Prüferinnen zu treffen. Die Prüfer/innen haben bei der Fragen- und Antwortgestaltung auf Eindeutigkeit der Lösungsvorschläge zu achten. Fragen, die nach ihrem Wortlaut unverständlich, widersprüchlich oder mehrdeutig sind, sind unzulässig. Auf dem Antwortbogen ist die Punktzahl anzugeben, die bei richtiger Lösung der Frage erreicht werden kann, es sei denn, alle Fragen werden mit derselben Punktzahl bewertet. Die Prüfer/innen sind für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung sowie die Auswertung der Antwortbögen verantwortlich.
- (5) Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen sind, sind als solche in der Anlage zur Prüfungsordnung gekennzeichnet.
- (6) Eine Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist bestanden, wenn der Anteil der von dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin richtig beantworteten Fragen nicht mehr als 22 Prozent unter der durchschnittlichen Prüfungsleistung der Prüfungs-

kandidaten/Prüfungskandidatinnen des jeweiligen Prüfungstermins liegt oder wenn der/die Prüfungskandidat/in mindestens 50 Prozent der Fragen zutreffend beantwortet hat.

- (7) Eine Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist wie folgt zu bewerten: Hat der/die Prüfungskandidat/in die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 6 erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

"sehr gut", wenn er/sie mindestens 75 vom Hundert,

"gut", wenn er/sie mindestens 50, aber weniger als 75 vom Hundert,

"befriedigend", wenn er/sie mindestens 25, aber weniger als 50 vom Hundert,

"ausreichend", wenn er/sie die Mindestzahl, aber weniger als 25 vom Hundert

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat. Hat der/die Prüfungskandidat/in die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Frage nicht erreicht, lautet die Note "nicht ausreichend".

- (8) Schriftliche Prüfungsleistungen können auch nur zu einem Teil aus Fragen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren bestehen. In diesem Falle gelten die Absätze 3 bis 7 entsprechend. Die Note des Prüfungsteils, der nach dem Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen ist, fließt zu 50 Prozent in die Gesamtnote der Prüfungsleistung ein.
- (9) Macht der/die Prüfungskandidat/in glaubhaft, dass er/sie wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Bearbeitungszeit oder unter Einhaltung sonstiger Prüfungsmodalitäten abzulegen, so wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin gestattet, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Entsprechendes gilt für Studienleistungen.

## § 8

### **Mündliche Prüfungsleistungen**

- (1) Durch mündliche Prüfungsleistungen soll der/die Prüfungskandidat/in nachweisen, dass er/sie Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Ferner soll festgestellt werden, ob der/die Prüfungskandidat/in über ein dem Stand des Studiums entsprechendes Grundlagenwissen verfügt.
- (2) Mündliche Prüfungsleistungen sind von mehreren Prüfern/Prüferinnen (Kollegialprüfung) oder vor einem/einer Prüfer/in in Gegenwart eines/einer sachkundigen Beisitzers/Beisitzerin (§ 18 Absatz 1 Satz 3) als Gruppenprüfung oder Einzelprüfung abzunehmen. Über den Prüfungsverlauf wird ein Protokoll angefertigt, in dem die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung festzuhalten sind. Vor der Festlegung der Note hört der/die Prüfer/in den/die Beisitzer/in an.
- (3) Die Dauer der mündlichen Prüfung ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.
- (4) Das Ergebnis ist dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin im Anschluss an die mündlichen Prüfungsleistungen bekannt zu geben.

## § 9

### **Klausurarbeiten**

- (1) In den Klausurarbeiten soll der/die Prüfungskandidat/in nachweisen, dass er/sie auf der Basis des notwendigen Grundlagenwissens in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden seines/ihrer Faches Aufgaben lösen und Themen bearbeiten kann. Dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin können Themen zur Auswahl gegeben werden.
- (2) Die Dauer der Klausurarbeit ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.

Für die Klausuren A und B im Schwerpunkt Deutsch gilt Folgendes: Die Prüfungsleistung Klausur A hat eine Dauer von 90 Minuten und besteht aus einem sprachwissenschaftlichen und einem literaturwissenschaftlichen Teil von jeweils 45 Minuten. Keiner der beiden Teile darf mit schlechter als "ausreichend" (4,0) bewertet sein. Die Prüfungs-

leistung Klausur B hat eine Dauer von 180 Minuten und besteht aus zwei Teilen, einem sprach- und literaturwissenschaftlichen oder aus zwei Teilen desselben Teilgebiets von jeweils 90 Minuten.

- (3) Klausurarbeiten werden in der Regel von zwei Prüfern/Prüferinnen bewertet. Die Endnote der Klausur ergibt sich wie folgt: Wenn die Noten der beiden Bewertungen "ausreichend" (4,0) oder besser sind und nicht mehr als 2,0 auseinander liegen, berechnet sich die Endnote als der Durchschnitt der beiden Noten. Wenn beide Noten "nicht ausreichend" (5,0) sind, ist die Klausur nicht bestanden. Wenn eine der beiden Noten "nicht ausreichend" (5,0) ist oder wenn die Noten der beiden Bewertungen mehr als 2,0 auseinander liegen, bestellt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine/n dritte/n Prüfer/in. Die Endnote errechnet sich dann als Durchschnitt der beiden besseren Noten, falls sie "ausreichend" (4,0) oder besser sind. Sind zwei der drei Noten "nicht ausreichend" (5,0), ist die Endnote "nicht ausreichend" (5,0). Das Bewertungsverfahren soll eine Dauer von vier Wochen nicht überschreiten.

## **§ 10 Projektarbeiten**

- (1) Durch Projektarbeiten wird die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Umsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Hierbei soll der/die Prüfungskandidat/in zeigen, dass er/sie an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten kann. Eine Projektarbeit besteht in der Regel aus der mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung bzw. Dokumentation der Ergebnisse.
- (2) Für die Bewertung von Projektarbeiten gelten § 8 Absätze 2, 4 und § 9 Abs. 3 entsprechend.
- (3) Die Dauer der mündlichen Präsentation und die Bearbeitungszeit der schriftlichen Ausarbeitung sind in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt. Für die Module 04-004-1007 und 04-004-1008 aus dem Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache beträgt die Dauer der mündlichen Präsentation in der Regel 10 Minuten. Die Bearbeitungszeit für die schriftliche Ausarbeitung beträgt regelmäßig sechs Wochen.
- (4) Bei einer in Teamarbeit erbrachten Projektarbeit muss der Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin deutlich

erkennbar und bewertbar sein und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllen.

## **§ 11**

### **Alternative Prüfungsleistungen**

- (1) Alternative Prüfungsleistungen (APL) sind Hausarbeiten, mündliche Präsentationen, Praktikumsberichte, Essays (schriftliche Leistung zu einer fachlich relevanten Problem-, Frage- oder Aufgabenstellung, deren Kernaussagen mündlich erörtert werden), Abschlussberichte und Praktikumsleistungen (Versuchsdurchführung und ein schriftliches Protokoll, in dem die Versuche schriftlich dokumentiert und ausgewertet werden müssen).
- (2) Die Bearbeitungszeit bzw. Dauer der alternativen Prüfungsleistungen ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.

Für die Module 04-004-1002, -1007, -1008 aus dem Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache beträgt die Bearbeitungszeit von Hausarbeiten regelmäßig acht Wochen.

Für die Module 03-HIS-0201 bis 03-HIS-0207, 03-HIS-0210 bis 03-HIS-0214 und 03-HIS-0219 aus dem Schwerpunkt Geschichte beträgt die Bearbeitungszeit von Hausarbeiten acht Wochen.

Für das Modul 04-003-1002 aus dem Schwerpunkt Deutsch beträgt die Bearbeitungszeit der Hausarbeit vier Wochen.

- (3) Für die Bewertung von alternativen Prüfungsleistungen gelten § 8 Absätze 2, 4 und § 9 Absatz 3 entsprechend.

## **§ 12**

### **Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung und Wichtung von Noten**

- (1) Die Note der Bachelorprüfung errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten sämtlicher Modulprüfungen und der Bachelorarbeit. Die Wichtung erfolgt nach Leistungspunkten. Ein Praktikum geht nicht in die Note der Bachelorprüfung ein.
- (2) Die Ergebnisse der Prüfungsleistungen werden beim Prüfungsamt zu einer Modulnote zusammengefasst. Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. Für

die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

- (3) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte angehoben oder abgesenkt werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.
- (4) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, ergibt sich die Modulnote aus dem gemäß der Anlage zur Prüfungsordnung gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen. Eine Wichtung der einzelnen Prüfungsleistungen erfolgt dabei durch die Bildung von Vielfachen. Einzelne Prüfungsleistungen der Modulprüfung sind grundsätzlich untereinander ausgleichbar. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die entsprechenden Leistungspunkte vergeben und beim Prüfungsamt erfasst.
- (5) Bei der Bildung der Modulnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Modulnote lautet:

1. bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5	= sehr gut
2. bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5	= gut
3. bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5	= befriedigend
4. bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0	= ausreichend
5. bei einem Durchschnitt über 4,0	= nicht ausreichend

- (6) Die deutschen Noten für die Bachelorprüfung werden, sofern eine ausreichende Datengrundlage besteht, durch eine ECTS-Note nach folgendem Schema ergänzt:

ECTS-Note	Anteil der erfolgreichen Studierenden, die diese Note in der Regel erhalten
A	die besten 10 %
B	die nächsten 25 %
C	die nächsten 30 %
D	die nächsten 25 %
E	die nächsten 10 %
F	-

### **§ 13**

#### **Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet, wenn der/die Prüfungskandidat/in einen für ihn/sie bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn er/sie von einer Prüfung ohne triftigen Grund zurücktritt. § 5 Abs. 2 bleibt unberührt. Satz 1 ist entsprechend anzuwenden, wenn eine schriftliche bzw. alternative Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin wird die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes zur Feststellung der Prüfungsuntauglichkeit verlangt. Soweit die Einhaltung von Fristen für die erstmalige Meldung zur Prüfung, die Wiederholung von Prüfungen, die Gründe für das Versäumnis von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten betroffen sind, steht der Krankheit des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin die Krankheit eines/einer von ihm/ihr überwiegend allein zu versorgenden Familienangehörigen gleich. Wird der Grund anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.
- (3) Versucht der/die Prüfungskandidat/in, das Ergebnis seiner/ihrer Prüfungsleistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann die gesamte Modulprüfung für nicht bestanden erklärt werden. Ein/e Prüfungskandidat/in, der/die den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann von dem/der jeweiligen Prüfer/in oder

Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss den/die Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen. Dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

- (4) Der/die Prüfungskandidat/in kann innerhalb eines Monats verlangen, dass die Entscheidungen nach Absatz 3 Satz 1 und 2 vom Prüfungsausschuss überprüft werden.
- (5) Belastende Entscheidungen sind dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

## **§ 14**

### **Bestehen und Nichtbestehen**

- (1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn die erforderlichen Studienleistungen erbracht, die Modulprüfungen der Bachelorprüfung bestanden sind und die Bachelorarbeit mit "ausreichend" (4,0) oder besser bewertet wurde.
- (2) Hat der/die Prüfungskandidat/in die Bachelorprüfung nicht bestanden, wird ihm/ihr auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise sowie der Exmatrikulationsbescheinigung ein Zeugnis ausgestellt, das die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass das Bachelorstudium nicht abgeschlossen ist.
- (3) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote "ausreichend" (4,0) oder besser ist.
- (4) Abweichend von § 12 Abs. 4 müssen in der Anlage zur Prüfungsordnung Prüfungsleistungen besonders gekennzeichnet werden, die mit "ausreichend" (4,0) oder besser bewertet worden sein müssen. Diese Prüfungsleistungen können bei einer Bewertung mit schlechter als "ausreichend" (4,0) selbst nicht ausgeglichen werden.
- (5) Eine Prüfungsleistung, die nicht mit "ausreichend" (4,0) oder besser bewertet wurde, schließt die Fortsetzung der Modulprüfung nicht aus.

- (6) Hat der/die Prüfungskandidat/in eine Modulprüfung nicht bestanden oder wurde die Bachelorarbeit schlechter als mit ausreichend (4,0) bewertet, wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin dies schriftlich bekannt gegeben. Des Weiteren erhält er/sie Auskunft darüber, ob und ggf. in welchem Umfang und in welcher Frist die Prüfungsleistung oder die Bachelorarbeit wiederholt werden können.

## **§ 15**

### **Wiederholung der Modulprüfungen**

- (1) Die Wiederholung der gesamten Bachelorprüfung i.S. von § 3 Abs. 1 ist nicht möglich. Ist eine Modulprüfung eines Pflichtmoduls endgültig nicht bestanden, ist auch die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden. Ist eine Modulprüfung in einem Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden, ist auch die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden, soweit nicht das Modul nach Absatz 3 ersetzt wird.
- (2) Im Falle des Nichtbestehens einer Modulprüfung dürfen nur mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertete Prüfungsleistungen wiederholt werden. Im Falle des § 13 Abs. 3 Satz 2 sind alle Prüfungsleistungen der Modulprüfung zu wiederholen. § 4 Abs. 2 bleibt unberührt.
- (3) Ist die Modulprüfung in einem Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden, kann dies durch das Bestehen eines anderen belegbaren Wahlpflichtmoduls ersetzt werden.
- (4) Fehlversuche an anderen Universitäten und Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland sind anzurechnen.

## **§ 16**

### **Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen**

- (1) Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die an einer Hochschule erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, soweit die Gleichwertigkeit gegeben ist. Studienleistungen und Prüfungsleistungen sind gleichwertig, wenn sie in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des Bachelorstudienganges Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) an der Universität Leipzig im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer

Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Bei der Anerkennung von Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulkooperationsvereinbarungen zu beachten.

- (2) Für Studienleistungen und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien und anderen Bildungseinrichtungen sowie für multimedial gestützte Studien- und Prüfungsleistungen gilt der Absatz 1 entsprechend.
- (3) Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen erbracht wurden, werden nach Maßgabe der Absätze 1 und 2 angerechnet.
- (4) Außerhalb des Studiums erworbene Qualifikationen werden angerechnet, soweit diese Teile des Studiums nach Inhalt und Anforderung entsprechen und diese damit ersetzen können.
- (5) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk "bestanden" aufgenommen. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.
- (6) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 4 besteht ein Rechtsanspruch auf Anerkennung oder Anrechnung. Die Studierenden haben die dafür erforderlichen Unterlagen vorzulegen.

## **§ 17**

### **Prüfungsausschuss**

- (1) Der Prüfungsausschuss wird innerhalb der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gebildet.
- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus dem/der Vorsitzenden, dessen/deren Stellvertreter/in und sieben weiteren Mitgliedern. Der/die Vorsitzende, dessen/deren Stellvertreter/in und drei weitere Mitglieder werden aus der Gruppe der hauptamtlichen Hochschullehrer/innen, zwei Mitglieder aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und zwei

Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden vom Fakultätsrat bestellt. Die Bestellung der studentischen Mitglieder erfolgt im Einvernehmen mit den Fachschaftsräten. Des Weiteren ist für jedes Mitglied des Prüfungsausschusses aus seiner Gruppe ein Ersatzmitglied zu bestellen. Die Hochschullehrer/innen verfügen über die Mehrheit der Stimmen. Die Amtszeit der Hochschullehrer/innen und der Mitarbeiter/innen beträgt drei Jahre, die der Studierenden ein Jahr. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses wählen den/die Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in aus dem Kreis der Hochschullehrer.

- (3) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnungen eingehalten werden und gibt Anregungen zur Reform der Prüfungs- und Studienordnung. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Der Prüfungsausschuss beschließt mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden. Die studentischen Mitglieder wirken bei der Festlegung von Prüfungsaufgaben nicht mit.
- (4) Der/die Vorsitzende bereitet die Beschlüsse des Prüfungsausschusses vor und führt sie aus. Er/sie berichtet dem Fakultätsrat über die Tätigkeit des Prüfungsausschusses, insbesondere über die Entwicklung der Studienzeiten und die Verteilung der Noten. Der Prüfungsausschuss kann Teile seiner Kompetenzen seinem/seiner Vorsitzenden übertragen.
- (5) Für Prüfungen in den fachübergreifenden Modulen, insbesondere den fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationsmodulen, werden die erforderlichen Entscheidungen im Einvernehmen mit dem für das Fach zuständigen Prüfungsausschuss getroffen.
- (6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungsleistungen beizuwohnen.
- (7) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den/die Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

## **§ 18**

### **Prüfer/innen und Beisitzer/innen**

- (1) Zu Prüfern/Prüferinnen werden nur Professoren/Professorinnen und andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen bestellt, denen

die Lehrbefugnis in den Fachgebieten verliehen worden ist, auf die sich die Prüfungsleistungen beziehen oder denen durch den Fakultätsrat die selbstständige Wahrnehmung von Aufgaben in der Lehre übertragen worden ist. Soweit dies nach dem Gegenstand der Prüfung sachgerecht ist, kann zum/zur Prüfer/in auch bestellt werden, wer die Befugnis zur selbstständigen Lehre nur für ein Teilgebiet eines Prüfungsfaches besitzt. In besonderen Ausnahmefällen können auch Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen zu Prüfern/Prüferinnen bestellt werden, sofern dies nach der Eigenart der Hochschulprüfung sachgerecht ist. Prüfer/innen und Beisitzer/innen müssen mindestens über die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation verfügen.

- (2) Die Namen der Prüfer/innen werden dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin mindestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben. Begründete Abweichungen sind möglich und bedürfen der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.
- (3) Für die Prüfer/innen und Beisitzer/innen gilt § 17 Abs. 7 entsprechend.

## **§ 19 Bachelorarbeit**

- (1) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der/die Prüfungskandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus seinem/ihrer Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit soll im thematischen Zusammenhang mit einer fach- und/oder berufsfeldspezifischen Schwerpunktsetzung stehen.
- (2) Die Bachelorarbeit wird von einem/einer Professor/in oder einer anderen nach Landesrecht prüfungsberechtigten Person betreut, soweit diese an der Universität Leipzig in einem für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) relevanten Bereich tätig ist.
- (3) Die Anfertigung der Bachelorarbeit erfolgt im Arbeitsumfang von 10 Leistungspunkten studienbegleitend in der Regel im fünften und sechsten Semester. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 23 Wochen.
- (4) Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit erfolgt auf Antrag des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin über den Prüfungsausschuss im

fünften Semester, in der Regel zum Ende der Vorlesungszeit. Die Ausgabe des Themas erfolgt nur, wenn der/die Kandidat/in mindestens 100 Leistungspunkte nachweisen kann. Thema und Zeitpunkt sind aktenkundig zu machen. Der/die Prüfungskandidat/in kann Themenwünsche äußern. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von zwei Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden.

- (5) Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllt.
- (6) Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Mit der Arbeit hat der/die Prüfungskandidat/in zu versichern, dass er/sie seine/ihre Arbeit - bei einer Gruppenarbeit seinen/ihren entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (7) Die wissenschaftliche Bachelorarbeit ist dreifach in gedruckter Form sowie in elektronischer Form, z.B. auf einer CD, in einem vorgegebenen Dateiformat einzureichen.
- (8) Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüfern/Prüferinnen voneinander unabhängig zu bewerten. Darunter soll der/die Betreuer/in der Bachelorarbeit sein.
- (9) Die Endnote der Bachelorarbeit ergibt sich wie folgt: Wenn die Bewertungen der beiden Prüfer/innen "ausreichend" (4,0) oder besser sind und nicht mehr als 2,0 auseinander liegen, berechnet sich die Endnote als der Durchschnitt der beiden Noten. Wenn beide Noten "nicht ausreichend" (5,0) sind, ist die Arbeit nicht bestanden. Wenn eine der beiden Noten "nicht ausreichend" (5,0) ist oder wenn die Noten der beiden Gutachten mehr als 2,0 auseinander liegen, bestellt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen/eine dritte/n Prüfer/in. Die Endnote errechnet sich dann als Durchschnitt der beiden besseren Noten, falls sie "ausreichend" (4,0) oder besser sind. Sind zwei der drei Noten "nicht ausreichend" (5,0), ist die Endnote "nicht ausreichend" (5,0).

- (10) Wenn die Bewertung der Bachelorarbeit schlechter als "ausreichend" (4,0) ist, kann sie innerhalb eines Jahres einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholungsprüfung ist nur auf Antrag zum nächstmöglichen Prüfungstermin möglich. Eine Rückgabe des Themas der Bachelorarbeit in der in Absatz 4 genannten Frist ist jedoch nur zulässig, wenn der/die Prüfungskandidat/in zuvor von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.
- (11) Das Bewertungsverfahren der Bachelorarbeit soll eine Dauer von sechs Wochen nicht überschreiten.

## **§ 20**

### **Zeugnis und Bachelorurkunde**

- (1) Über die bestandene Bachelorprüfung erhält der/die Prüfungskandidat/in jeweils unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen, ein Zeugnis. Dem Zeugnis beigefügt wird die Datenabschrift (Transcript of Records) mit den vergebenen Noten (deutsche Noten und ECTS-Noten) und Leistungspunkten zu den Modulen des Bachelorstudiums sowie die Gesamtnote.
- (2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist sowie das Datum der Ausstellung des Zeugnisses. Weiterhin enthält das Zeugnis den Namen, das Geburtsdatum und den Geburtsort des/der Studierenden, das Thema und die Note der Bachelorarbeit sowie die Gesamtnote der Prüfung. Das Zeugnis ist in Übereinstimmung mit dem Corporate Design der Universität Leipzig gestaltet.
- (3) Die Universität Leipzig stellt ein Diploma Supplement (DS) entsprechend dem "Diploma Supplement Modell" von Europäischer Union/Europarat/UNESCO aus.
- (4) Gleichzeitig mit dem Zeugnis der Bachelorprüfung erhält der/die Prüfungskandidat/in die Bachelorurkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Bachelorgrades beurkundet. Die Bachelorurkunde wird von dem/der Dekan/in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät versehen. Der Urkunde über die Verleihung des Grades ist eine englischsprachige Übersetzung beizufügen.

- (5) Absolviert der/die Prüfungskandidat/in erfolgreich Module mit insgesamt 30 Leistungspunkten, die einer Qualifizierungsrichtung zugeordnet sind, und fertigt er/sie eine dieser Qualifizierungsrichtung thematisch entsprechende Bachelorarbeit an, so wird die Qualifizierungsrichtung auf der Bachelorurkunde ausgewiesen.

## **§ 21**

### **Ungültigkeit der Bachelorprüfung**

- (1) Hat der/die Prüfungskandidat/in bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend § 13 Abs. 3 berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung und die Bachelorprüfung für nicht bestanden erklärt werden.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass der/die Prüfungskandidat/in hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. Hat der/die Prüfungskandidat/in vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er/sie die Modulprüfung ablegen konnte, so kann die Modulprüfung und die Bachelorprüfung für nicht bestanden erklärt werden.
- (3) Dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Die Absätze 1 bis 3 gelten für die Bachelorarbeit entsprechend.
- (5) Ein unrichtiges Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis sind auch die Bachelorurkunde, die Datenabschrift und das Diploma Supplement einzuziehen. Entscheidungen nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 sind nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

## **§ 22**

### **Einsicht in die Prüfungsakten**

Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in seine/ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

## **§ 23 Zuständigkeiten**

Der Prüfungsausschuss ist für alle nach dieser Ordnung zu erfüllenden Aufgaben zuständig, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist.

Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Entscheidungen

1. über die Folgen von Verstößen gegen Prüfungsvorschriften (§ 13),
2. über das Bestehen und Nichtbestehen (§ 14),
3. über die Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen (§ 16),
4. über die Bestellung der Prüfer/innen und Beisitzer/innen (§ 18) und die Berechtigung zur Ausgabe der Bachelorarbeit (§ 19),
5. über die Ungültigkeit der Bachelorprüfung (§ 21) und
6. über Widersprüche im Prüfungsverfahren (§ 24).

## **§ 24 Widerspruchsrecht**

- (1) Belastende Entscheidungen sind mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (2) Gegen belastende Entscheidungen kann der/die Prüfungskandidat/in innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät einzulegen.
- (3) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss innerhalb einer Frist von drei Monaten.

## **II. Spezifische Bestimmungen**

### **§ 25 Studienumfang**

- (1) Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes (Workload) für den erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) beträgt 180 Leistungspunkte. Hierzu zählt neben dem Präsenzstudium auch das Selbststudium, die Prüfungsvorleistungen und der Prüfungsaufwand.

Ein Leistungspunkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.

- (2) In jedem Studienjahr werden in der Regel 60 Leistungspunkte erworben, die auf bestandene Modulprüfungen vergeben werden.

## **§ 26**

### **Gegenstand, Art und Umfang der Bachelorprüfung**

- (1) Die Bachelorprüfung besteht aus Prüfungen zu den in der Anlage aufgezählten Modulen und der Bachelorarbeit.
- (2) Die Modulprüfungen finden nach Maßgabe der in Absatz 3 festgelegten Struktur des Bachelorstudiums in den Modulen des Pflichtbereichs, des Wahlpflichtbereichs und im Bereich der berufsfeldbezogenen Schlüsselqualifikationen statt.
- (3) Das Studium ist wie folgt strukturiert:

Der Pflichtbereich umfasst 120 Leistungspunkte (inklusive Bachelorarbeit 10 Leistungspunkte) und der Wahlpflichtbereich 30 Leistungspunkte. Die Module des Wahlpflichtbereichs können gemäß Absatz 5 gewählt werden. Der Bereich der berufsfeldbezogenen Qualifikationen umfasst 30 Leistungspunkte, davon entfallen 10 Leistungspunkte auf das fakultätsinterne Modul "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (07-101-1104) und 10 Leistungspunkte auf Module aus dem Bereich fakultätsübergreifender Angebote der Schlüsselqualifikationen nach Wahl der Studierenden. Weitere 10 Leistungspunkte können im Bereich der Schlüsselqualifikationen auf andere Weise, insbesondere über ein Praktikum (07-101-4206) oder im Rahmen eines Auslandsaufenthalts (07-101-5209) erbracht werden.

- (4) Der Pflichtbereich umfasst folgende Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 110 Leistungspunkten:
  - Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen (07-101-4201)
  - Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen (07-101-5201)
  - Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis (07-101-4207)
  - Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (07-101-1102)
  - Recht für Wirtschaftswissenschaftler (07-101-1103)

- Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (07-101-1101)
- Externes und internes Rechnungswesen (07-101-2101)
- Investition und Besteuerung (07-101-4102)
- Mikroökonomik (07-101-2102)
- Makroökonomik (07-101-3101)
- Staat und Wirtschaft (07-101-6101)

(5) Der Wahlpflichtbereich umfasst folgende Wahlpflichtmodule:

entweder die Module des polyvalenten Bachelorstudiengangs mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien, Kernfach Chemie

- Allgemeine Chemie (13-211-0211)
- Anorganische Chemie I (13-211-0221)
- Organische Chemie Ia (13-211-0331)
- Organische Chemie Ib (13-211-0341)

oder die folgenden Module des polyvalenten Bachelorstudienganges mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien, Kernfach Deutsch

- Grundlagen Germanistik I (04-003-1001)
- Grundlagen Germanistik II (04-003-1002)
- System der deutschen Sprache und Geschichte der deutschsprachigen Literatur (04-024-1003)

oder die folgenden Module des Bachelorstudiengangs Deutsch als Fremdsprache

- Didaktik/Methodik Deutsch als Fremdsprache (04-004-1002)
- Deutsch als Zweitsprache (04-004-1007)
- Deutsch für den Beruf (04-004-1008)

oder die folgenden Module des polyvalenten Bachelorstudiengangs mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien, Kernfach Englisch

- Einführung in die englischsprachige Literatur und Kultur (04-023-1101)
- Einführung in die Anglistische Linguistik I (04-023-1301)

- Einführung in die Anglistische Linguistik II (04-002-1302)

oder die folgenden Module des polyvalenten Bachelorstudiengangs mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien, Kernfach Evangelische Religion

- Einführung in die Geschichte und Theologie des Christentums (01-GTC-BA00)
- Neues Testament I: Einführung in das Neue Testament (01-GTC-BA20)
- Einführung in die Religionspädagogik (01-GTC-BA60)

oder die folgenden Module des polyvalenten Bachelorstudiengangs mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien, Kernfach Geschichte

- Basismodul I: Überblickskurs Geschichte (03-HIS-0101)
- Basismodul II: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (03-HIS-0102)
- Universalgeschichte: Von der Neolithischen Revolution zur Globalisierung (03-HIS-0208)
- Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Frühen Neuzeit (1500-1800) (03-HIS-0209)
- Geschichte der griechischen Antike: Politik, Verfassung und Gesellschaft (03-HIS-0201)
- Geschichte der römischen Antike: Politik, Verfassung und Gesellschaft (03-HIS-0219)
- Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit (1914/18-1945) (03-HIS-0212)
- Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung (1945-Gegenwart) (03-HIS-0213)
- Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter (03-HIS-0202)
- Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter (03-HIS-0203)
- Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung (1650 - 1800) (03-HIS-0207)
- Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus (1848/49 - 1914/18) (03-HIS-0211)
- Geschichte im Zeitalter der Revolutionen (1776-1848/49) (03-HIS-0210)
- Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg (1500 -1650) (03-HIS-0206)

- Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert (03-HIS-0214)
- Sächsische Landesgeschichte (8.-16. Jahrhundert) (03-HIS-0204)
- Vergleichende Landesgeschichte (8.-16. Jahrhundert) (03-HIS-0205)

oder die folgenden Module des polyvalenten Bachelorstudiengangs mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien, Kernfach Informatik

- Modellierung und Programmierung 1(10-203-2005-1)
- Algorithmen und Datenstrukturen 1 (10-203-2001-1)
- Modellierung und Programmierung 2 (10-203-2005-2)
- Algorithmen und Datenstrukturen 2 (10-203-2001-2)
- Datenbanksysteme (Lehramt) (10-203-2003)
- Automaten und Sprachen (10-203-2002)

oder die folgenden Module des polyvalenten Bachelorstudiengangs mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien, Kernfach Mathematik

- Analytische Geometrie (10-MATHB-1003)
- Gewöhnliche Differentialgleichungen (10-MATHB-1004)
- Analysis 2 (10-MATHB-1021)
- Lineare Algebra 1 (10-MATHB-1012)
- Wahrscheinlichkeitstheorie (10-MATHB-1802)
- Numerik (10-MATHB-1602).

Aus einem der genannten acht Studiengänge und Kernfächer sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu wählen.

- (6) Regelungen zu den Modulen und Modulprüfungen der Schlüsselqualifikationen trifft die Ordnung für die fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationen an der Universität Leipzig.

## **§ 27**

### **Bachelorgrad**

Nach Bestehen der Bachelorprüfung verleiht die Fakultät den akademischen Grad eines "Bachelor of Science" (abgekürzt B.Sc.).

**§ 28**

**Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2009 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.
- (2) Sie wurde vom Fakultätsrat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät am 14. Januar 2009 beschlossen. Der Senat der Universität Leipzig hat am 10. Februar 2009 hierzu Stellung genommen. Diese Prüfungsordnung wurde am 2. April 2009 durch das Rektoratskollegium genehmigt.

Leipzig, den 24. Juli 2009

Professor Dr. Franz Häuser  
Rektor

Erläuterungen zu Platzhaltern in den Anlagen zu PO:

**Allgemeine Erläuterung**

Platzhalter:

Diese stehen in der Übersicht für Auswahloptionen der Studierenden. Dabei ist jeweils der Umfang der zu wählenden Module (Leistungspunkte) angegeben.

Wahlpflichtplatzhalter sind aus dem angefügten Katalog von Wahlpflichtmodulen nach Maßgabe der Bestimmungen der Prüfungsordnung zu füllen.

**Einzelerläuterung**

Wahlpflichtplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Wahlpflichtmodule des Studiengangs, die im dort angegebenen Umfang studiert werden können. Welche Wahlpflichtmodule auszuwählen sind, ist in der Prüfungsordnung geregelt.

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges  
Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Chemie)**

<b>Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)</b>	<b>empfohlenes Semester</b>	<b>Pflicht/Wahl/Wahlpflicht</b>	<b>Moduldauer in Semestern</b>	<b>Prüfungsvorleistungen</b>	<b>Prüfungsleistung Art/Dauer</b>	<b>Wichtung</b>	<b>Leistungspunkte (LP)</b>
<b>07-101-1101</b> <b>Einführung in die Wirtschaftswissenschaften</b>	1.	P	1				10
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 90 Min.	2	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)							
Vorlesung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)					Klausur 40 Min.	1	
Übung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)							
<b>07-101-1102</b> <b>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler</b>	1.-2.	P	2		Klausur 240 Min.	1	10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)							
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)							
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (2SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							
<b>07-101-1104</b> <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung</b>	1.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
<b>07-101-4207</b> <b>Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis</b>	1.-2.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
<b>07-101-2101</b> <b>Externes und internes Rechnungswesen</b>	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							

07-101-2102 <b>Mikroökonomik</b>	2.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							
<b>Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)</b>	3./4./ 5./6.	P	1				10
<b>Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation</b>	3./4./ 5./6.	P	1				10
07-101-3101 <b>Makroökonomik</b>	3.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							
<b>Wahlpflichtplatzhalter 1–3 (aus 13- 211-0211, -0221, -0331, -0341)</b>	4./5./ 6.	P	1				30
07-101-4102 <b>Investition und Besteuerung</b>	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice)* 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							
07-101-4201 <b>Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen</b>	4.	P	1				10
Seminar/ Übung "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern- Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar/ Übung "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
07-101-1103 <b>Recht für Wirtschaftswissenschaftler</b>	5.–6.	P	2				10
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur* 120 Min.	2	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)							
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
07-101-5201 <b>Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen</b>	5.	P	1				10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							
07-101-6101 <b>Staat und Wirtschaft</b>	6.	P	1				10
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 120 Min.	2	
Vorlesung "Finanzwissenschaft I" (2SWS)							
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)					Präsentation 20 Min.	1	

Bachelorarbeit	10
Summe:	180

\* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

### Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Chemie)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
07-101-4206 <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Praktikum</b>	3./4./5./6.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
07-101-5209 <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Auslandsaufenthalt</b>	3./4./5./6.	WP	1				10
Vorlesung/ Übung/ Seminar "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	
13-211-0211 <b>Allgemeine Chemie</b>	3./5.	WP	1	Praktikumsleistung im Praktikum (7 Protokolle)	Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Experimentalvorlesung Allgemeine Chemie" (4SWS)							
Vorlesung "Vorlesung zum Praktikum" (2SWS)							
Praktikum "Allgemeine Chemie" (3SWS)							
13-211-0331 <b>Organische Chemie Ia</b>	3./5.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	5
Vorlesung "Chemie der organischen Stoffklassen" (3SWS)							
Seminar "Chemie der organischen Stoffklassen" (1SWS)							
13-211-0221 <b>Anorganische Chemie I</b>	4./6.	WP	1				10
Vorlesung "Chemie der Hauptgruppenelemente" (3SWS)				Praktikumsleistung im Praktikum (9 Protokolle)	Mündliche Prüfung* 30 Min.	1	
Praktikum "Chemie der Hauptgruppenelemente" (5SWS)							
Vorlesung "Mathematik für Chemiker" (2SWS)					Klausur* 120 Min.	1	
Seminar "Mathematik für Chemiker" (1SWS)							
13-211-0341 <b>Organische Chemie Ib</b>	4./6.	WP	1				5
Praktikum "Chemie der organischen Stoffklassen" (5SWS)					Praktikumsleistung (14 Protokolle)	1	

\* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges  
Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Deutsch)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
<b>07-101-1101</b> <b>Einführung in die Wirtschaftswissenschaften</b>	1.	P	1				10
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 90 Min.	2	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)							
Vorlesung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)					Klausur 40 Min.	1	
Übung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)							
<b>07-101-1102</b> <b>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler</b>	1.-2.	P	2		Klausur 240 Min.	1	10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)							
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)							
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (2SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							
<b>07-101-1104</b> <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung</b>	1.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
<b>07-101-4207</b> <b>Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis</b>	1.-2.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
<b>07-101-2101</b> <b>Externes und internes Rechnungswesen</b>	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							

07-101-2102 <b>Mikroökonomik</b>	2.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							
<b>Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)</b>	3./4./ 5./6.	P	1				10
<b>Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation</b>	3./4./ 5./6.	P	1				10
<b>Wahlpflichtplatzhalter 1–3 (aus 04- 003-1001, -1002 und 04-024-1003)</b>	3./4./ 5./6.	P	1				30
07-101-3101 <b>Makroökonomik</b>	3.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							
07-101-4102 <b>Investition und Besteuerung</b>	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice)* 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							
07-101-4201 <b>Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen</b>	4.	P	1				10
Seminar/ Übung "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern- Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar/ Übung "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
07-101-1103 <b>Recht für Wirtschaftswissenschaftler</b>	5.–6.	P	2				10
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur* 120 Min.	2	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)							
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
07-101-5201 <b>Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen</b>	5.	P	1				10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							
07-101-6101 <b>Staat und Wirtschaft</b>	6.	P	1				10
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 120 Min.	2	
Vorlesung "Finanzwissenschaft I" (2SWS)							
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)					Präsentation 20 Min.	1	

<b>Bachelorarbeit</b>	10
Summe:	180

\* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

## Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Deutsch)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
<b>04-003-1001</b> <b>Grundlagen Germanistik I</b>	3./5.	WP	1		Klausur (A)	1	10
Vorlesung "Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft: Theoretische und methodische Grundlagen" (1SWS)							
Seminar "Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft: Theoretische und methodische Grundlagen" (2SWS)							
Vorlesung "Einführung in die Literaturwissenschaft" (1SWS)							
Seminar "Einführung in die Literaturwissenschaft" (2SWS)							
<b>04-024-1003</b> <b>System der deutschen Sprache und Geschichte der deutschsprachigen Literatur</b>	3./5.	WP	1		Klausur (B)	1	10
Vorlesung "System der deutschen Sprache" (2SWS)							
Übung "System der deutschen Sprache" (1SWS)							
Vorlesung "Einführung in die Geschichte der neueren deutschsprachigen Literatur - Teil 1" (1SWS)							
Seminar "Literaturgeschichte (in wechselnder Themenstellung)" (2SWS)							
<b>07-101-4206</b> <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Praktikum</b>	3./4./ 5./6.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
<b>07-101-5209</b> <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Auslandsaufenthalt</b>	3./4./ 5./6.	WP	1				10
Vorlesung/ Übung/ Seminar "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	
<b>04-003-1002</b> <b>Grundlagen Germanistik II</b>	4./6.	WP	1				10
Vorlesung "Das Sprachsystem des Deutschen in Grundzügen" (1SWS)					Klausur 90 Min.	1	
Übung "Das Sprachsystem des Deutschen in Grundzügen" (1SWS)							
Seminar "Die Sprachgeschichte des Deutschen in Grundzügen" (2SWS)							
Seminar "Literaturwissenschaft (in wechselnder Themenstellung)" (2SWS)					Hausarbeit	1	

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges  
Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Deutsch als Fremdsprache)**

<b>Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)</b>	<b>empfohlenes Semester</b>	<b>Pflicht/Wahl/Wahlpflicht</b>	<b>Moduldauer in Semestern</b>	<b>Prüfungsvorleistungen</b>	<b>Prüfungsleistung Art/Dauer</b>	<b>Wichtung</b>	<b>Leistungspunkte (LP)</b>
<b>07-101-1101</b> <b>Einführung in die Wirtschaftswissenschaften</b>	1.	P	1				10
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 90 Min.	2	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)							
Vorlesung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)					Klausur 40 Min.	1	
Übung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)							
<b>07-101-1102</b> <b>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler</b>	1.-2.	P	2		Klausur 240 Min.	1	10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)							
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)							
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (2SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							
<b>07-101-1104</b> <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung</b>	1.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
<b>07-101-4207</b> <b>Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis</b>	1.-2.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
<b>07-101-2101</b> <b>Externes und internes Rechnungswesen</b>	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							

07-101-2102 <b>Mikroökonomik</b>	2.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							
<b>Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)</b>	3./4./ 5./6.	P	1				10
<b>Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation</b>	3./4./ 5./6.	P	1				10
<b>Wahlpflichtplatzhalter 1–3 (aus 04- 004-1002, -1007 und -1008)</b>	3./4./ 5./6.	P	1				30
07-101-3101 <b>Makroökonomik</b>	3.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							
07-101-4102 <b>Investition und Besteuerung</b>	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice)* 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							
07-101-4201 <b>Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen</b>	4.	P	1				10
Seminar/ Übung "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern- Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar/ Übung "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
07-101-1103 <b>Recht für Wirtschaftswissenschaftler</b>	5.–6.	P	2				10
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur* 120 Min.	2	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)							
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
07-101-5201 <b>Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen</b>	5.	P	1				10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							
07-101-6101 <b>Staat und Wirtschaft</b>	6.	P	1				10
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 120 Min.	2	
Vorlesung "Finanzwissenschaft I" (2SWS)							
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)					Präsentation 20 Min.	1	

<b>Bachelorarbeit</b>	10
Summe:	180

\* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

**Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Deutsch als Fremdsprache)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
<b>04-004-1002</b> <b>Didaktik/Methodik Deutsch als Fremdsprache</b>	3./5.	WP	1				10
Vorlesung "Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache" (2SWS)							
Seminar "Lernen und Lehren einer Fremdsprache" (2SWS)					Hausarbeit	1	
Seminar "Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien" (2SWS)					Projektarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wo., Präsentation 10 Min.)	1	
<b>04-004-1007</b> <b>Deutsch als Zweitsprache</b>	3./5.	WP	1				10
Vorlesung "Deutsch als Zweitsprache" (2SWS)							
Seminar "Einwanderungsland Deutschland" (2SWS)					Hausarbeit	1	
Seminar "Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache" (2SWS)					Projektarbeit	1	
<b>07-101-4206</b> <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Praktikum</b>	3./4./5./6.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
<b>07-101-5209</b> <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Auslandsaufenthalt</b>	3./4./5./6.	WP	1				10
Vorlesung/ Übung/ Seminar "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	
<b>04-004-1008</b> <b>Deutsch für den Beruf</b>	4./6.	WP	1				10
Vorlesung "Konzepte, Methoden und Interessen der Fachsprachenforschung" (2SWS)							
Seminar "Konzepte, Methoden und Interessen der Fachsprachenforschung" (2SWS)					Hausarbeit	1	
Seminar "Didaktik der Fachsprachenforschung" (2SWS)					Projektarbeit	1	

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges  
Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Englisch)**

<b>Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)</b>	<b>empfohlenes Semester</b>	<b>Pflicht/Wahl/Wahlpflicht</b>	<b>Moduldauer in Semestern</b>	<b>Prüfungsvorleistungen</b>	<b>Prüfungsleistung Art/Dauer</b>	<b>Wichtung</b>	<b>Leistungspunkte (LP)</b>
<b>07-101-1101</b> <b>Einführung in die Wirtschaftswissenschaften</b>	1.	P	1				10
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 90 Min.	2	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)							
Vorlesung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)					Klausur 40 Min.	1	
Übung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)							
<b>07-101-1102</b> <b>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler</b>	1.-2.	P	2		Klausur 240 Min.	1	10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)							
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)							
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (2SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							
<b>07-101-1104</b> <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung</b>	1.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
<b>07-101-4207</b> <b>Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis</b>	1.-2.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
<b>07-101-2101</b> <b>Externes und internes Rechnungswesen</b>	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							

07-101-2102 <b>Mikroökonomik</b>	2.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							
<b>Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)</b>	3./6.	P	1				10
<b>Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation</b>	3./6.	P	1				10
04-023-1101 <b>Einführung in die englischsprachige Literatur und Kultur</b>	3.	P	1				10
Vorlesung "Literatur" (2SWS)					Klausur 90 Min.	1	
Übung "Sprachpraxis/Literatur" (2SWS)							
Vorlesung "Kultur" (2SWS)					Klausur 90 Min.	1	
Seminar "Kulturstudien" (2SWS)							
07-101-3101 <b>Makroökonomik</b>	3.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							
04-023-1301 <b>Einführung in die Anglistische Linguistik I</b>	4.	P	1				10
Vorlesung "Einführung in die synchrone Linguistik" (2SWS)					Klausur* 120 Min.	1	
Vorlesung "Einführung in die diachrone Linguistik" (2SWS)							
Übung "Phonetik/Phonologie" (2SWS)							
Übung "Gesprochener Akademischer Diskurs" (2SWS)					Mündliche Präsentation*	1	
07-101-4102 <b>Investition und Besteuerung</b>	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice)* 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							
07-101-4201 <b>Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen</b>	4.	P	1				10
Seminar/ Übung "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern-Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar/ Übung "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
04-002-1302 <b>Einführung in die Anglistische Linguistik II</b>	5.	P	1				10
Vorlesung "Linguistik C / Varietäten" (2SWS)							
Seminar "Linguistik A / Systemlinguistik" (2SWS)					Mündliche Prüfung 30 Min.	1	
Seminar "Linguistik B / Diachrone Linguistik" (2SWS)							

07-101-1103 <b>Recht für Wirtschaftswissenschaftler</b>	5.-6.	P	2				10
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur* 120 Min.	2	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)							
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
07-101-5201 <b>Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen</b>	5.	P	1				10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							
07-101-6101 <b>Staat und Wirtschaft</b>	6.	P	1				10
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 120 Min.	2	
Vorlesung "Finanzwissenschaft I" (2SWS)							
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)					Präsentation 20 Min.	1	
<b>Bachelorarbeit</b>							10
Summe:							180

\* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

### Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Englisch)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
07-101-4206 <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Praktikum</b>	3./6.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
07-101-5209 <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Auslandsaufenthalt</b>	3./6.	WP	1				10
Vorlesung/ Übung/ Seminar "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges  
Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Evangelische Religion)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
<b>07-101-1101</b> <b>Einführung in die Wirtschaftswissenschaften</b>	1.	P	1				10
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 90 Min.	2	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)							
Vorlesung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)					Klausur 40 Min.	1	
Übung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)							
<b>07-101-1102</b> <b>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler</b>	1.-2.	P	2		Klausur 240 Min.	1	10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)							
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)							
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (2SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							
<b>07-101-1104</b> <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung</b>	1.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
<b>07-101-4207</b> <b>Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis</b>	1.-2.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
<b>07-101-2101</b> <b>Externes und internes Rechnungswesen</b>	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							

07-101-2102 <b>Mikroökonomik</b>	2.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							
<b>Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)</b>	3./4./ 5./6.	P	1				10
<b>Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation</b>	3./4./ 5./6.	P	1				10
<b>Wahlpflichtplatzhalter 1–3 (aus 01- GTC-BA00, -BA20 und -BA60)</b>	3./4./ 5./6.	P	1				30
07-101-3101 <b>Makroökonomik</b>	3.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							
07-101-4102 <b>Investition und Besteuerung</b>	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice)* 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							
07-101-4201 <b>Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen</b>	4.	P	1				10
Seminar/ Übung "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern- Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar/ Übung "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
07-101-1103 <b>Recht für Wirtschaftswissenschaftler</b>	5.–6.	P	2				10
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur* 120 Min.	2	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)							
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
07-101-5201 <b>Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen</b>	5.	P	1				10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							
07-101-6101 <b>Staat und Wirtschaft</b>	6.	P	1				10
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 120 Min.	2	
Vorlesung "Finanzwissenschaft I" (2SWS)							
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)					Präsentation 20 Min.	1	

<b>Bachelorarbeit</b>	10
Summe:	180

\* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

**Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Evangelische Religion)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
<b>01-GTC-BA00</b> <b>Einführung in Geschichte und Theologie des Christentums</b>	3./5.	WP	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Geschichte des Christentums" (2SWS)							
Übung "Biblische Überlieferung" (2SWS)							
Vorlesung "Grundfragen theologischen Arbeitens" (2SWS)							
<b>01-GTC-BA60</b> <b>Einführung in die Religionspädagogik</b>	3./5.	WP	1		Klausur 120 Min.	1	10
Seminar "Einführung in die Fachdidaktik ev. Religion" (2SWS)							
Vorlesung "Theorien der religiösen Entwicklung" (2SWS)							
SPS "Schulpraktische Studien II/III" (2SWS)							
<b>07-101-4206</b> <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Praktikum</b>	3./4./5./6.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
<b>07-101-5209</b> <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Auslandsaufenthalt</b>	3./4./5./6.	WP	1				10
Vorlesung/ Übung/ Seminar "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	
<b>01-GTC-BA20</b> <b>Neues Testament I: Einführung in das Neue Testament</b>	4./6.	WP	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Überblicksvorlesung" (4SWS)							
Proseminar "Proseminar Neues Testament" (2SWS)							

## Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Geschichte)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
<b>07-101-1101</b> <b>Einführung in die Wirtschaftswissenschaften</b>	1.	P	1				10
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 90 Min.	2	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)							
Vorlesung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)					Klausur 40 Min.	1	
Übung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)							
<b>07-101-1102</b> <b>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler</b>	1.-2.	P	2		Klausur 240 Min.	1	10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)							
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)							
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (2SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							
<b>07-101-1104</b> <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung</b>	1.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
<b>07-101-4207</b> <b>Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis</b>	1.-2.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
<b>07-101-2101</b> <b>Externes und internes Rechnungswesen</b>	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							

07-101-2102 <b>Mikroökonomik</b>	2.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							
<b>Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)</b>	3./4./ 5./6.	P	1				10
<b>Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation</b>	3./4./ 5./6.	P	1				10
<b>Wahlpflichtplatzhalter 1–3 (3 aus 03- HIS-0101, -0102, -0201 bis -0214 und - 0219)</b>	3./4./ 5./6.	P	1				30
07-101-3101 <b>Makroökonomik</b>	3.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							
07-101-4102 <b>Investition und Besteuerung</b>	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice)* 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							
07-101-4201 <b>Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen</b>	4.	P	1				10
Seminar/ Übung "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern- Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar/ Übung "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
07-101-1103 <b>Recht für Wirtschaftswissenschaftler</b>	5.–6.	P	2				10
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur* 120 Min.	2	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)							
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
07-101-5201 <b>Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen</b>	5.	P	1				10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							

07-101-6101	6.	P	1				10
<b>Staat und Wirtschaft</b>							
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 120 Min.	2	
Vorlesung "Finanzwissenschaft I" (2SWS)							
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)					Präsentation 20 Min.	1	
<b>Bachelorarbeit</b>							10
Summe:							180

\* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

## Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Geschichte)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
<b>03-HIS-0101</b> <b>Überblickskurs Geschichte</b> <b>(Basismodul I)</b>	3./5.	WP	1		Klausur 180 Min.	1	10
Übung "Alte Geschichte" (2SWS)							
Übung "Geschichte des Mittelalters" (2SWS)							
Übung "Geschichte der Neuzeit" (2SWS)							
<b>03-HIS-0202</b> <b>Geschichte Europas im frühen und</b> <b>hohen Mittelalter</b> <b>(Schwerpunktmodul)</b>	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter" (2SWS)							
Übung "Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter" (2SWS)							
<b>03-HIS-0205</b> <b>Vergleichende Landesgeschichte (8.</b> <b>– 16. Jahrhundert)</b> <b>(Schwerpunktmodul)</b>	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Vergleichende Landesgeschichte" (2SWS)							
Übung "Vergleichende Landesgeschichte" (2SWS)							
Seminar "Vergleichende Landesgeschichte" (2SWS)							
<b>03-HIS-0207</b> <b>Geschichte Europas im Zeitalter des</b> <b>Absolutismus und der Aufklärung</b> <b>(1650-1800)</b> <b>(Schwerpunktmodul)</b>	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung" (2SWS)							
Übung "Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung" (2SWS)							
<b>03-HIS-0208</b> <b>Universalgeschichte: Von der</b> <b>Neolithischen Revolution zur</b> <b>Globalisierung</b>	3./5.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Universalgeschichte" (6SWS)							

03-HIS-0210 <b>Geschichte im Zeitalter der Revolutionen (1776-1848/49) (Schwerpunktmodul)</b>	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte im Zeitalter der Revolutionen" (2SWS)							
Seminar "Geschichte im Zeitalter der Revolutionen" (2SWS)							
Übung "Geschichte im Zeitalter der Revolutionen" (2SWS)							
03-HIS-0212 <b>Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit (1914/18-1945) (Schwerpunktmodul)</b>	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit" (2SWS)							
Seminar "Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit" (2SWS)							
Übung "Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit" (2SWS)							
03-HIS-0219 <b>Geschichte der römischen Antike: Politik, Verfassung, Gesellschaft (Schwerpunktmodul)</b>	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte der römischen Antike" (2SWS)							
Seminar "Geschichte der römischen Antike" (2SWS)							
Übung "Geschichte der römischen Antike" (2SWS)							
07-101-4206 <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Praktikum</b>	3./4./5./6.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
07-101-5209 <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Auslandsaufenthalt</b>	3./4./5./6.	WP	1				10
Vorlesung/ Übung/ Seminar "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	
03-HIS-0102 <b>Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (Basismodul II)</b>	4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Klausur 180 Min.	1	10
Übung "Einführung in die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte" (2SWS)							
Übung "Geschichtskultur und Zeitgeschichte" (2SWS)							
Übung "Einführung in die Historischen Grundwissenschaften" (2SWS)							
03-HIS-0201 <b>Geschichte der griechischen Antike: Politik, Verfassung, Gesellschaft (Schwerpunktmodul)</b>	4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte der griechischen Antike" (2SWS)							
Übung "Geschichte der griechischen Antike" (2SWS)							
Seminar "Geschichte der griechischen Antike" (2SWS)							

03-HIS-0203 <b>Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter (Schwerpunktmodul)</b>	4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter" (2SWS)							
Übung "Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter" (2SWS)							
03-HIS-0204 <b>Sächsische Landesgeschichte (8. – 16. Jahrhundert) (Schwerpunktmodul)</b>	4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Sächsische Landesgeschichte" (2SWS)							
Übung "Sächsische Landesgeschichte" (2SWS)							
Seminar "Sächsische Landesgeschichte" (2SWS)							
03-HIS-0206 <b>Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg (1500-1650) (Schwerpunktmodul)</b>	4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg" (2SWS)							
Übung "Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg" (2SWS)							
03-HIS-0209 <b>Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Frühen Neuzeit (1500-1800) (Schwerpunktmodul)</b>	4./6.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Frühen Neuzeit" (6SWS)							
03-HIS-0211 <b>Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus (1848/9-1914/18) (Schwerpunktmodul)</b>	4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus" (2SWS)							
Seminar "Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus" (2SWS)							
Übung "Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus" (2SWS)							
03-HIS-0213 <b>Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung (1945-Gegenwart) (Schwerpunktmodul)</b>	4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung" (2SWS)							
Seminar "Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung" (2SWS)							
Übung "Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung" (2SWS)							

<p>03-HIS-0214  <b>Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert (Schwerpunktmodul)</b></p>	4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
<p>Vorlesung mit seminaristischem Anteil          "Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert" (3SWS)</p>							
<p>Seminar "Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert" (3SWS)</p>							

## Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Informatik)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
<b>07-101-1101</b> <b>Einführung in die Wirtschaftswissenschaften</b>	1.	P	1				10
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 90 Min.	2	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)							
Vorlesung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)					Klausur 40 Min.	1	
Übung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)							
<b>07-101-1102</b> <b>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler</b>	1.-2.	P	2		Klausur 240 Min.	1	10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)							
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)							
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (2SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							
<b>07-101-1104</b> <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung</b>	1.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
<b>07-101-4207</b> <b>Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis</b>	1.-2.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
<b>07-101-2101</b> <b>Externes und internes Rechnungswesen</b>	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							

07-101-2102 <b>Mikroökonomik</b>	2.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							
<b>Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)</b>	3./4./ 5./6.	P	1				10
<b>Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation</b>	3./4./ 5./6.	P	1				10
<b>Wahlpflichtplatzhalter 1–3 (aus 10- 203-2001-1, -2001-2, -2002, -2003, - 2005-1 und -2005-2)</b>	3./4./ 5./6.	P	1				30
07-101-3101 <b>Makroökonomik</b>	3.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							
07-101-4102 <b>Investition und Besteuerung</b>	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice)* 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							
07-101-4201 <b>Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen</b>	4.	P	1				10
Seminar/ Übung "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern- Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar/ Übung "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
07-101-1103 <b>Recht für Wirtschaftswissenschaftler</b>	5.–6.	P	2				10
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur* 120 Min.	2	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)							
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
07-101-5201 <b>Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen</b>	5.	P	1				10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							

07-101-6101	6.	P	1				10
<b>Staat und Wirtschaft</b>							
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 120 Min.	2	
Vorlesung "Finanzwissenschaft I" (2SWS)							
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)					Präsentation 20 Min.	1	
<b>Bachelorarbeit</b>							10
Summe:							180

\* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

**Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Informatik)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
07-101-4206 <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Praktikum</b>	3./4./ 5./6.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
07-101-5209 <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Auslandsaufenthalt</b>	3./4./ 5./6.	WP	1				10
Vorlesung/ Übung/ Seminar "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	
10-203-2001-1 <b>Algorithmen und Datenstrukturen 1</b>	3./5.	WP	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Algorithmen und Datenstrukturen I" (2SWS)							
Übung "Algorithmen und Datenstrukturen I" (1SWS)							
10-203-2002 <b>Automaten und Sprachen</b>	3./5.	WP	1				5
Vorlesung "Automaten und Sprachen" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Übung "Automaten und Sprachen" (1SWS)							
10-203-2003 <b>Datenbanksysteme (Lehramt)</b>	3./5.	WP	1	• Klausur (60 Min.)	Klausur* 60 Min.	1	5
Vorlesung "Datenbanksysteme I" (2SWS)							
Übung "Datenbanksysteme I" (1SWS)							
10-203-2005-1 <b>Modellierung und Programmierung 1</b>	3./5.	WP	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Modellierung und Programmierung I" (2SWS)							
Übung "Modellierung und Programmierung I" (1SWS)							
10-203-2001-2 <b>Algorithmen und Datenstrukturen 2</b>	4./6.	WP	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Algorithmen und Datenstrukturen II" (2SWS)							
Übung "Algorithmen und Datenstrukturen II" (1SWS)							
10-203-2005-2 <b>Modellierung und Programmierung 2</b>	4./6.	WP	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Modellierung und Programmierung II" (2SWS)							
Übung "Modellierung und Programmierung II" (1SWS)							

\* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

## Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Mathematik)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
<b>07-101-1101</b> <b>Einführung in die Wirtschaftswissenschaften</b>	1.	P	1				10
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 90 Min.	2	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)							
Vorlesung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)					Klausur 40 Min.	1	
Übung "Technik des Rechnungswesens" (2SWS)							
<b>07-101-1102</b> <b>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler</b>	1.-2.	P	2		Klausur 240 Min.	1	10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)							
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)							
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (2SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							
<b>07-101-1104</b> <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung</b>	1.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
<b>07-101-4207</b> <b>Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis</b>	1.-2.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
<b>07-101-2101</b> <b>Externes und internes Rechnungswesen</b>	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							

07-101-2102 <b>Mikroökonomik</b>	2.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							
<b>Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)</b>	3./5.	P	1				10
<b>Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation</b>	3./5.	P	1				10
<b>Wahlpflichtplatzhalter 1–3 (aus 10- MATHB-1003, -1004, -1012, -1021, - 1602 und -1802)</b>	3./4./ 5./6.	P	1				30
07-101-3101 <b>Makroökonomik</b>	3.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							
07-101-4102 <b>Investition und Besteuerung</b>	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice)* 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							
07-101-4201 <b>Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen</b>	4.	P	1				10
Seminar/ Übung "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern- Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar/ Übung "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
07-101-1103 <b>Recht für Wirtschaftswissenschaftler</b>	5.–6.	P	2				10
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur* 120 Min.	2	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)							
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
07-101-5201 <b>Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen</b>	5.	P	1				10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	3	
Seminar/ Übung "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 4 Wochen)	2	
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							

07-101-6101	6.	P	1				10
<b>Staat und Wirtschaft</b>							
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 120 Min.	2	
Vorlesung "Finanzwissenschaft I" (2SWS)							
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)					Präsentation 20 Min.	1	
<b>Bachelorarbeit</b>							10
Summe:							180

\* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

**Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Mathematik)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
07-101-4206 <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Praktikum</b>	3./5.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
07-101-5209 <b>Fachnahe Schlüsselqualifikation Auslandsaufenthalt</b>	3./5.	WP	1				10
Vorlesung/ Übung/ Seminar "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	
10-MATHB-1012 <b>Lineare Algebra 1</b>	3./5.	WP	1				10
Vorlesung "Lineare Algebra 1" (4SWS)				Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle zur Übung	Klausur 90 Min.	1	
Übung "Lineare Algebra 1" (2SWS)							
10-MATHB-1602 <b>Numerik</b>	3./5.	WP	1				5
Vorlesung "Numerik" (3SWS)				Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle zur Übung	Klausur 90 Min.	1	
Übung "Numerik" (1SWS)							
10-MATHB-1003 <b>Analytische Geometrie</b>	4./6.	WP	1				5
Vorlesung "Analytische Geometrie" (2SWS)				Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle zur Übung	Klausur 60 Min.	1	
Übung "Analytische Geometrie" (1SWS)							
10-MATHB-1004 <b>Gewöhnliche Differentialgleichungen</b>	4./6.	WP	1				5
Vorlesung "Gewöhnliche Differentialgleichungen" (2SWS)				Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle zur Übung	Klausur 60 Min.	1	
Übung "Gewöhnliche Differentialgleichungen" (1SWS)							
10-MATHB-1021 <b>Analysis 2</b>	4./6.	WP	1				5
Vorlesung "Analysis 2" (4SWS)				Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle zur Übung	Klausur 60 Min.	1	
Übung "Analysis 2" (2SWS)							
10-MATHB-1802 <b>Wahrscheinlichkeitstheorie</b>	4./6.	WP	1				5
Vorlesung "Wahrscheinlichkeitstheorie" (3SWS)				Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle zur Übung	Klausur 90 Min.	1	
Übung "Wahrscheinlichkeitstheorie" (1SWS)							